

Bericht im Mitteilungsblatt



Schwäbischer Albverein

Wanderung Söllereck – Riezlern - Breitachklamm Dorfer Albverein auf Allgäu-Tour im Kleinwalsertal

Auch in diesem Jahr luden die beiden Wanderführer Alex Schwindt und Wolfgang Metzger zu der beliebten Allgäuwanderung ein. Ein Besuch der tiefsten und ältesten Schlucht im Allgäu, der Breitachklamm, mit ihren majestätischen Felsformationen und kristallklarem Wasser, war am Ende der Höhepunkt einer Wanderung bei schönstem Bergwetter. Bereits um 06.00 Uhr fuhr man wohlgelaunt in Fahrgemeinschaften ab dem Dorfer Rathaus auf den Parkplatz an der Breitachklamm bei Oberstdorf.

14 Wanderfreunde des Albvereins und Gästen waren trotz der hochsommerlichen Temperaturen mitgekommen und starteten sogleich der Breitach entlang Ri. Kornach zur Söllereckbahn. Es war eine gute Entscheidung, die Tour umzudrehen und zuerst die 200 HM Anstieg zur Bahn zurückzulegen. Der restliche Aufstieg mit der Bahn zum Söllereck ersparte uns einige Schweißperlen an diesem heißen Tag mit Temperaturen von über 30 °.

Auf dem Höhenwanderweg nach Riezlern ging es tendenziell bergab, mit herrlichen Aussichten, oberhalb des Kleinwalsertals und unterhalb des Gratweges zwischen Fellhorn und Söllereck. Nahe der Mittelalp haben wir uns eine Brotzeit gegönnt und die tollen Aussichten zum Bergpanorama des Hohen Ifen, dem Gottesackerplateau und zum Walmendinger Horn waren unsere steten Begleiter. Nach der Alpe Oberwestegg begann der Abstieg über einen Wurzelpfad zur neuen Brücke ins Tal der Breitach. Nach einer verdienten Kaffeepause im „Waldhausstüble“ vor dem Einstieg in die ca. 3,5 km lange Klamm, stärkten wir uns nochmals und die Tour endete in der tosenden Breitachklamm. Einige waren seit Jahren nicht mehr hier gewesen, aber man ist immer wieder aufs Neue erstaunt, welche Naturgewalten sich hier ereignet haben. Auch an den Hochwassermessstellen konnte man das Ausmaß der Wassermassen nur erahnen, die schon durch die Schlucht gestürzt sind. Der restliche Weg führte komplett entlang der Breitach zurück zum Parkplatz, gute 6 Stunden reine Wanderzeit, 700 HM Abstieg und 18 km Entfernung waren geschafft.

Außer ein paar verlorenen Schuhsohlen, die sich bei der Hitze abgelöst hatten, gab es keine Zwischenfälle. Zwar etwas müde, aber doch zufrieden, kehrten wir auf der Rückfahrt im Bräuhaus in Ummendorf ein und ließen diese vielen Eindrücke nochmals Revue passieren. Dagmar Lüdtke danke den beiden Wanderführern für diese gelungene Rundtour und deren Vorbereitung namens des Vereins.